



festival *vielsaitig*



*Zwischenräume*

Kammermusikfestival

24.08. - 03.09.2016

Verdi Quartett  
Hatem Nadim  
Matthias Kirschnerreit  
Alban Gerhardt  
Hille Perl & Ensemble  
Madeleine Przybyl

Twana Rhodes & Band  
Saad Thamir Ensemble  
Nicolas Kyriakou  
Takeo Sato  
Jourist Quartett  
und andere



**FÜSSEN**  
im Allgäu

## Festival *vielsaitig* „Zwischenräume“ 24.08. - 03.09.2016

Füssen erlangte als „Wiege“ des Lauten- und Geigenbaus eine einzigartige Bedeutung in der europäischen Musikgeschichte.

Das Festival *vielsaitig* widmet sich diesem ganz besonderen historischen Erbe und pflegt die Verbindung von Instrumentenbau und Musik in all ihren Schattierungen.

Dabei sorgt alljährlich ein knappes, prägnantes Motto für eine unverwechselbare Ausrichtung, die es erlaubt, „vielsaitigste“ Erscheinungsformen zu erfassen – wie in diesem Jahr, wenn es um zeitliche, kulturelle und geographische „Zwischenräume“ geht.

Es stellt sich die Frage: Was sind Zwischenräume?

Wir verstehen darunter Abstände, Übergänge, Bruchstellen, Freiräume und Leerräume, die Ideen und Innovationen provozieren und zulassen.

Auch der Konzertsaal ist ein Zwischenraum, ein Raum, in dem die Energien von Komponist, Musiker und Zuhörer zusammen kommen. Hier lösen Reize Reaktionen aus, es entstehen magische Momente und innere Landschaften.

So tun sich zwischen den Saiten viele Räume auf, um sich immer wieder mit neuen Inhalten zu füllen. Lassen Sie sich von herausragenden Künstlern, außergewöhnlichen Programmen, Vertrautem und Ungewohntem zum Festivalthema in Konzerten, Führungen und Vorträgen überraschen!

Uns allen wünsche ich, dass uns die „Zwischenräume“ mit vielsaitigen Eindrücken bereichern und erfreuen.

Karina Hager  
Kulturamt der Stadt Füssen

# Programmübersicht

**Mi., 24.08.2016, 20.00 Uhr** (S.5)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Verdi Quartett**

„Zwischen Räumen und Welten“

Eröffnungskonzert

**Do., 25.08.2016, 20.00 Uhr** (S.6)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Twana Rhodes & Band**

Eine facettenreiche Stimme

zwischen Jazz und Pop

**Fr. 26.08.-Fr. 02.09., je 17.00** (S.4)

Orangerie der Stadtbibliothek

## **Teestundenkonzerte**

mit den Teilnehmern der

Meisterkurse

**Fr., 26.08.2016, 20.00 Uhr** (S.7)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Nicolas Kyriakou & Takeo Sato**

„Von Raum zu Raum, von Land zu Land“

**Sa., 27. und So., 28.08.2016** (S.8)

Museum der Stadt Füssen

## **Treffpunkt Geigenbau**

Ausstellung - Gedankenaustausch -

Fachvorträge

**Sa., 27.08.2016, 17.00 Uhr** (S.9)

Barockkloster St. Mang, Colloquium

## **Die Konstruktion der Cremoneser**

**Violen und die römische Oncia**

Vortrag von Simone Zopf

**Sa., 27.08.2016, 20.00 Uhr** (S.10)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Hille Perl & Ensemble**

„Born to be mild“

Zeitloser Gambengroove zwischen

Epochen, Stilen und Ländern

**So., 28.08.2016, 11.00 Uhr** (S.9)

Barockkloster St. Mang, Colloquium

## **Klangeinstellungen an**

**Streichinstrumenten**

Vortrag von Gabriel Reinhold

**Di., 30.08.2016, 20.00 Uhr** (S.12)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Verdi Quartett, Madeleine Przybyl**

**(Viola), Alban Gerhardt (Cello),**

**Hatem Nadim (Klavier)**

Schönberg „Die verklärte Nacht“

Amy Beach „Klavierquintett“

**Mi., 31.08.2016, 11.00 Uhr** (S.15)

Treffpunkt:

Barockkloster St. Mang, Hof

„**Wo und wie lebten die Füssener**

**Lauten- und Geigenmacher?“**

Stadtführung mit Karin Ried

**Mi., 31.08.2016, 20.00 Uhr** (S.17)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Alban Gerhardt &**

**Matthias Kirschnereit**

„Zwischen den Zeiten“

**Do., 01.09.2016, 11.00 Uhr** (S.18)

Barockkloster St. Mang, Colloquium

„**Franz Anton Zeiller -**

**vom Barock zur Klassik“**

Vortrag von Klaus Wankmiller

**Do., 01.09.2016, 20.00 Uhr** (S.19)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Saad Thamir Ensemble**

„Erklärung einiger Dinge“

Klassik, Jazz und arabische Musik

**Fr., 02.09.2016, 20.00 Uhr** (S.20)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Jourist Quartett**

„8 Tango Seasons“

Zwischen Russland und Argentinien

**Sa., 03.09.2016, 17 und 20 Uhr** (S.21)

Barockkloster St. Mang, Kaisersaal

## **Abschlusskonzerte der**

**Meisterkurse für Kammermusik,**

**Klavier und Gitarre**

Ab Dienstag, 23.08.2016

Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

## **Öffentliche Proben mit dem Verdi Quartett**

Ab Dienstag, 23. August, bereitet sich das Verdi Quartett im Kaisersaal auf seine Konzerte vor. Zuhörer sind herzlich willkommen.

Der Eintritt ist frei. Nähere Informationen und Zeiten erhalten Sie im Kulturamt der Stadt Füssen unter +49 (0)8362 903146 oder an der Kasse des Museums der Stadt Füssen unter +49 (0)8362 903143.

Ab Donnerstag, 25.08.2016

## **Meisterkurse beim Festival vielsaitig**

**Do., 25.08. bis Sa., 03.09.2016, Musikschule Füssen**

**Meisterkurs für Streicher und Kammermusik  
mit dem Verdi Quartett und Hatem Nadim**

**Sa., 27.08. bis Sa., 03.09.2016 Franz-Xaver-Seeloshaus, Füssen**

**Meisterkurs Gitarre mit Nicolas Kyriakou**

**So., 28.08. bis Sa., 03.09.2016 Volkshochschule und Musiksaal**

**Meisterkurs Klavier mit Matthias Kirschnerreit**

Die Dozenten unterrichten Musikstudenten und herausragende Musikschüler, die als Solisten oder als festes Ensemble an ihrer Technik, Interpretation und ihrem kammermusikalischen Können arbeiten möchten. Zuhörer sind jeweils zu Stundenbeginn herzlich willkommen. Die Unterrichtspläne und Zeiten können in den Eingangsbereichen eingesehen werden.

Musikschule, Volkshochschule und Musiksaal befinden sich im Gebäude der Touristinfo Füssen, Kaiser-Maximilian-Platz 1. Das Seeloshaus in der Ritterstraße ist durch den Eingang in der Hinteren Gasse zu erreichen.

Orangerie, Stadtbibliothek Füssen

## **Musikalische Teestunden**

**Fr., 26.08., Mo., 29.08., Di., 30.08., Mi., 31.08., Do., 01.09.,  
jeweils 17.00 Uhr**

Das Festivalthema „Zwischenräume“ inspiriert die Teilnehmer der Meisterkurse beim Verdi Quartett, bei Matthias Kirschnerreit und bei Nicolas Kyriakou zu täglich wechselnden Programmen. Es erwartet Sie eine entspannte Stunde in der angenehmen Atmosphäre der Orangerie bei einer Tasse Tee oder Kaffee.

**Eintritt frei**

Mittwoch, 24.08.2016, 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

## Zwischen Räumen und Welten Verdi Quartett

**Susanne Rabenschlag** Violine

**Matthias Ellinger** Violine

**Karin Wolf** Viola

**Zoltan Paulich** Violoncello

Vom Jugend- zum Spätwerk, von der Romantik zum Neutöner und zurück zur Klassik: Gleich zu Beginn des Festivals *vielsaitig* begibt sich das Verdi Quartett

in einen jener „Zwischenräume“, die das diesjährige Programm kennzeichnen. Dabei haben sich die vier „Verdis“ für ein Programm entschieden, das zwar außerordentlich wienerisch ist, dem sprichwörtlichen Schmah aber weiträumig aus dem Wege geht.



Foto: Samer © Kulturamt Füssen

Das Verdi Quartett kennt keine festgefahrenen Schablonen. Die vier Künstler sind stets auf der Suche nach neuen Kombinationen. Sie verbinden atmosphärische Veränderungen, konkrete Einsichten und neue Werke, um durch die gedanklich-kreativen Kreuzblendungen aus Trennendem und Gemeinsamem die Noten zu immer neuem, oft überraschendem Leben zu erwecken. So entstehen immer wieder neue Zwischenräume, in denen das Außergewöhnliche Fuß fassen und seine Wurzeln schlagen kann.

### Programm

**Franz Schubert** Ouvertüre für Streichquartett c-Moll D 8A

**Philip Glass** Streichquartett Nr. 2 „Company“

**Ludwig van Beethoven** Streichquartett a-Moll op. 132

**Eintritt** 24,00 € · ermäßigt 21,00 € · Schüler 12,00 €

Donnerstag, 25.08.2016, 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

## Home

### Twana Rhodes & Band

**Twana Rhodes** music, lyrics, tambourine. shaker eggs

**Eudinho Soares** guitar

**Christian Schantz** bass

**Matthias Wendl** drums

**Natascha Osterkorn** backing vocals



© Twana Rhodes

„... Künstler wie Twana Rhodes geben dem Jazz wieder Sinnlichkeit. Nicht sentimental, sondern leidenschaftlich...“, begeisterte sich der Kritiker der Berliner Zeitung über das junge Jazztalent Twana Rhodes.

Geboren im ehemaligen Indianer-Territorium Fort Sill in Oklahoma, wuchs Twana Rhodes an der nördlichen Seite der mexikanischen Grenze im texanischen El Paso auf. Derzeit lebt sie direkt im Osten dessen, was einmal die Berliner Mauer war. Zusammen mit ihrer Band teilte sie das Rampenlicht mit Größen wie George Benson und Al Jarreau.

Die ausgebildete Tänzerin fand ihre Bestimmung im Jazz; ihre erste Leidenschaft im Leben galt schon immer der Musik:

„Musik ist für mich eine Art Gott, eine Orientierung, ein Freund, ein Heiligtum und eine absolut starke Kraftquelle. Ich bin immer dankbar für die Gelegenheit, diese Intensität zu fühlen, zu teilen und zu multiplizieren.“

Twanas Lebensphilosophie:

„Folge Deinem Weg, und lebe Deine Wahrheit.“

JAZZPODIUM von Klaus Dieter Zeh:

„... Edelstein ans Licht gebracht“

„... die wahre Veredelung jener Perlen geschieht durch Twana Rhodes' Stimme.“



**Eintritt** 24,00 € · ermäßigt 21,00 € · Schüler 12,00 €

Freitag, 26.08.2016, 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

## „Von Raum zu Raum, von Land zu Land“ Nicolas Kyriakou & Takeo Sato

Die Gitarrenvirtuosen Nicolas Kyriakou und Takeo Sato nehmen Sie mit auf eine musikalische Reise durch eine Welt, in der alles möglich ist. Erleben Sie die Gitarre als einen „Verwandlungskünstler“, der sich stilistisch von Raum zu Raum und von Land zu Land nahezu mühelos begeben kann.

Der Weg von Japan nach Zypern beginnt in England mit John Dowland, ein Zwischenstopp in Österreich bietet drei liebenswürdige Duos von Johann Kaspar Mertz. Nach

einem Wiegen-  
lied von Nikolas  
Kyriakous Heimat  
Zypern geht es zu  
Carlo Domeniconi  
nach Italien.  
Über „Cordoba“  
und „Mallorca“,  
zwei Stücke des  
spanischen Kom-



ponisten Isaac Albéniz, führt die Reise im hohen Bogen ins Land der aufgehenden Sonne: „A boy named Hiroshima“ nannte Takeo Satos Landsmann Toru Takemitsu die Miniatur für zwei Gitarren. Am Ende des Zickzack-Kurses über die Erde landen Nikolas Kyriakou und Takeo Sato in Lateinamerika. Die Argentinier Astor Piazzolla und Jorge Cardoso sowie der Brasilianer Paulo Bellinati sprechen die Schlussworte dieses Programms.

Ein Abend voller Zauber und Überraschungsmomente!

**Eintritt** 24,00 € · ermäßigt 21,00 € · Schüler 12,00 €

Samstag, 27. und Sonntag, 28.08.2016  
jeweils 11.00 bis 17.00 Uhr  
Museum der Stadt Füssen

## **Treffpunkt Geigenbau** **Ausstellung und Gedankenaustausch**

Der Treffpunkt Geigenbau geht 2016 in die nächste Runde! Ursprünglich von den Geigenbauern als Anlaufstelle für Musiker und Interessierte geplant, hat sich die Idee nun etabliert und ist mehr als „nur“ ein Treffpunkt geworden. Der Treffpunkt Geigenbau zieht ins Zentrum des Festival-Geschehens um und findet seinen Platz wieder im Museum der Stadt Füssen.

Während der Festivalzeit vom 24.08. - 03.09.2016 werden die Instrumente der teilnehmenden Geigenbauer aus der Region im Foyer des Kaisersaals ausgestellt und sind damit einer breiten Öffentlichkeit präsent.

Am Wochenende vom 27.08.2016 - 28.08.2016 können die Instrumente im Colloquium ausgiebig ausprobiert werden. Die Geigenbauer sind dort abwechselnd anwesend, um sich mit Kollegen, Musikern und allen interessierten Besuchern in entspannter Atmosphäre bei einer Tasse Kaffee auszutauschen. Ergänzt wird der Treffpunkt Geigenbau durch Fachvorträge von der Instrumentenbauerin und Musikwissenschaftlerin Simone Zopf und dem Geigenbauer Gabriel Reinhold (siehe nächste Seite).

**Veranstalter**  
Die Füssener  
Geigenbauer in  
Zusammenarbeit  
mit dem Kulturamt  
der Stadt Füssen

**Ansprechpartner**  
Gabriel Reinhold,  
Tel. mobil: +49 (0)151 75311630

**Eintritt** frei

**Nähere Informationen** zu den Ausstellern im Flyer Treffpunkt Geigenbau und unter [www.festival-vielsaitig.fuessen.de](http://www.festival-vielsaitig.fuessen.de)



Samstag, 27.08.2016, 17.00 Uhr  
Colloquium, Barockkloster St. Mang

**Die Konstruktion der Cremoneser Violinen und  
die römische Oncia:  
ein neuer Lösungsansatz für ein altes Problem**  
**Vortrag von Simone Zopf**

Seit über 200 Jahren werden Vermutungen über die Hintergründe der Konstruktion der Violine, im Besonderen der Geigen aus Cremona angestellt. Die möglichen Lösungen reichten von groben Vereinfachen bis zu hochkomplexen Konstruktionen, die über fünfzig Zwischenschritte benötigen. In einem Projekt an der HTBLA Hallstatt wurde die Frage, wie denn nun die Geige konstruiert wurde, jahrelang verfolgt und ein schlüssiger Ansatz entwickelt, den die Instrumentenbauerin und Musikwissenschaftlerin Simone Zopf erläutert. Die Grundlage dabei ist die Anwendung eines Maßes, welches schon 1980 von F. Najmon vorgeschlagen wurde (18.66 mm) und die Wiederentdeckung eines besonderen Konstruktionsprinzips: Alle für den Umriss der Violine benötigten Maße können durch die Anwendung eines konzentrischen Kreissystems in einfachen Zahlen gewonnen werden. Bei weiteren Recherchen konnte gezeigt werden, dass dieses Maß mit der römischen Oncia architectonica, einer Maßeinheit für Architekten und Techniker, übereinstimmt.

**Eintritt** frei

Sonntag, 28.08.2016, 11.00 Uhr  
Colloquium, Barockkloster St. Mang

**Kleine Veränderungen mit großer Wirkung -  
Klangeinstellungen an Streichinstrumenten**  
**Vortrag von Gabriel Reinhold**

Manchmal ist es nur ein kleiner Schlag an den Stimmstock, der darüber entscheidet, ob ein Instrument gefällt oder nicht – in diesem Vortrag setzt sich der Geigenbauer Gabriel Reinhold mit der Feinjustierung von Streichinstrumenten auseinander.

Anhand von Klangbeispielen werden kleine Veränderungen an Stimmstock, Steg etc. demonstriert und erläutert. Ein aufschlussreicher Einblick in die Arbeit des Geigenbauers für Spieler und Interessierte.

**Eintritt** frei

# *Festloser Gambengroove ...*

Samstag, 27.08.2016, 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

## **„Born to be mild“ Hille Perl & Ensemble**

Musikalische Reflexionen über eine globalisierte Welt - oder -  
Die Viola da Gamba im elektroakustischen Kontext des 21. Jahrhunderts

**Hille Perl** Altra Gamba mit Austro Vox Tube Amp

**Marthe Perl** Altra Gamba mit Marschall AS 50 R Amp und  
Treble Viol mit Marschall AS 50 R Amp

**Lee Santana** Eastman 335 Guitar mit Austro Vox Tube Amp



© Sebastian Johannes Gontarski

Hille Perl geht mit „Born to be mild“ einen mutigen Schritt. Mit Tochter Marthe Perl und Ehemann Lee Santana präsentiert sie ihre mild-rockige Seite und erkundet die klanglichen Möglichkeiten halbakustischer Gamben. Lange Zeit hatten Hille und Marthe Perl schon privat mit verstärkten Gambenklängen experimentiert. Nun ist aus dem Privatvergnügen ein beschwingtes, poetisches Werk erwachsen.

# Zwischen Ländern, Genres, Epochen

„Born to be mild“ spielt auf den Hit „Born to be wild“ von Steppenwolf an: Hille Perl wählte den Titel, um zu verdeutlichen, dass sie sich hier der Musik des 20. und 21. Jahrhunderts öffnet und trotzdem dem typisch milden Klang der Gambe treu bleibt. Das Programm widmet sich Neu-Interpretationen historischer Gambenmusik, zeitgenössischen Kompositionen von Martha Bishop und Lee Santana und Adaptionen zum Gedenken an den Jazz-Bassisten Charlie Haden.

Länder, Stile, Genres und Epochen verschmelzen bei „Born to be mild“. Hille Perl, Marthe Perl und Lee Santana möchten herausfinden, was diese Musik jetzt lebendig macht und mit diesem Programm ein Zeichen dafür setzen, Verschiedenartigkeit zu akzeptieren. Der „Canto“ von Diego Ortiz oder die „Muzette“ von Marin Marais werden nicht nur durch die neuen Instrumente, sondern auch durch Improvisation und Kanon ungewohnt neu interpretiert. Komponisten der alten Musik adaptiert das Trio geradezu rockig, wild und mild.

Dem gegenüber stehen die tiefgründigen Kompositionen von Lee Santana, die sich mit dem künstlerischen Schaffen in Zeiten der Veränderung und des Wandels befassen. Mit „Silence“ von Charlie Haden, würdigt die Familie Perl-Lee diesen großen Jazzmusiker, der 2014 verstarb. „Silence“ bringt das Verdienst von „Born to be mild“ hervorragend auf den Punkt: Die Verstärker der elektroakustischen Gamben werden hier zum Schluss ausgeschaltet und rein akustisch gespielt. Das stille Gebet, als das Hille Perl diese Komposition von Haden versteht, lotet die klanglichen Möglichkeiten dieser Besetzung voll aus.

Freuen Sie sich auf eine kulturelle Melange, eine nahezu magische Verbindung von Stilen und Epochen auf einem wahrhaft zeitlosen Instrument.

## Eintritt

30,00 € · ermäßigt 27,00 € · Schüler 15,00 €



© Hille Perl & Lee Santana



© Hille Perl

gefördert durch die

 Sparkasse  
Allgäu

Dienstag, 30.08.2016, 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

**Arnold Schönberg „Die verklärte Nacht“**  
**Amy Beach „Klavierquintett“**

**Verdi Quartett**

**Madeleine Przybyl Viola**

**Alban Gerhardt Violoncello**

**Hatem Nadim Klavier**

Ein Höhe- und Endpunkt der romantischen Kammermusik steht auf dem Programm des Verdi Quartetts: Arnold Schönbergs „Verklärte Nacht“ nach dem gleichnamigen Gedicht von Richard Dehmel. Mit diesem Werk war eine Grenze erreicht, eine Kluft, ein „Zwischenraum“ tat sich auf, nach dessen Überwindung die „Moderne“ beinahe zwangsläufig beginnen musste.

Madeleine Przybyl und Alban Gerhardt erweitern die Formation zu dem schwelgerischen Streichsextett.



© Kaupo Kikkas



© Madeleine Przybyl

Alban Gerhardt, der zu den großen Cellisten unserer Zeit zählt, wird ein zweites Mal am Mittwoch, 31.08. mit Matthias Kirschnereit zu hören sein. Auf Seite 17 ist mehr über ihn zu lesen.

Die Bratschistin Madeleine Przybyl wurde als Jungstudentin in die Klasse von Prof. Gunter Teuffel an der Musikhochschule Stuttgart aufgenommen, wo sie 2011 ihren Bachelor mit Auszeichnung absolvierte. Seit 2011 setzt sie ihr Studium bei Prof. Tabea Zimmermann an der Hochschule für Musik „Hanns Eisler“ in Berlin fort.

Seit 2011 ist sie Solobratschistin des Staatsorchesters Stuttgart. Sie gewann zahlreiche Preise, darunter den Eduard-Söring-Preis der Deutschen Stiftung Musikleben sowie den Europäischen Kulturpreis. Im Jahr 2011 war Madeleine Przybyl Finalistin des Deutschen Musikwettbewerbs in der Kategorie Viola-Klavier und wurde als Stipendiatin in die Bundesauswahl Junger Künstler aufgenommen.

# *zwischen Europa und Amerika*

An Schönbergs Zeitgenossin Amy Beach erfahren wir, wie kulturelle Informationen ins schöpferische Werk drängen. Im Falle der 1867 geborenen Komponistin ist es der Spannungsraum zwischen Europa und Amerika, der eine ganz besondere Musik entstehen läßt: Das Wunderkind, das sich das Lesen mit drei Jahren selbst beibrachte, aus der Instrumentationslehre von Hector Berlioz den Umgang mit dem Orchester lernte und auch sonst vorwiegend autodidaktisch voranschritt - diese außergewöhnliche Persönlichkeit zog außergewöhnliche Konsequenzen und brachte es zu einer bemerkenswerten Reihe großformatiger und großer Werke. Darunter ist das 1905 entstandene Klavierquintett, das das europäische Verdi Quartett im Zusammenspiel mit dem in den USA lebenden Pianisten Hatem Nadim im zweiten Teil des Abends zur Aufführung bringt.



© Hatem Nadim

Der Pianist Hatem Nadim ist jedes Jahr beim Festival vielseitig in Füßen dabei. Er konzertiert mit dem Verdi Quartett, als Solist und ist als Dozent und Korrepetitor tätig. Er wirkte als Dozent an der Universität Mainz und an der Musikhochschule Mannheim und ist heute an der „California State University“ in Fresno/Kalifornien und der „Notre Dame de Namur University“ in Belmont/Kalifornien in den USA tätig.

Das Verdi Quartett,  
von links:  
Matthias Ellinger,  
Karin Wolf,  
Susanne Rabenschlag  
und Zoltan Paulich



Foto: Samer © Kulturamt Füssen

**Eintritt** 30,00 € · ermäßigt 27,00 € · Schüler 15,00 €



# ENERGIEZUKUNFT AUS TRADITION

[www.ewr-energie.com](http://www.ewr-energie.com)



Mittwoch, 31.08.2016, 11.00 Uhr  
Klosterhof, Barockkloster St. Mang

## Wo und wie lebten die Füssener Lauten- und Geigenmacher? Stadtführung mit Karin Ried

Kulturführerin Karin Ried würdigt bei ihrem Rundgang die Geschichte Füssens als Wiege des professionellen europäischen Lauten- und Geigenbaus und zeichnet die Entwicklung dieses Handwerks nach.

Sie führt die Teilnehmer an Orte in der Altstadt, zu den ehemaligen Wohnhäusern und Arbeitsstätten, die heute noch an die Geschichte der Füssener Geigenmacher erinnern und begleitet Sie ins Museum der Stadt Füssen. Dort erwartet Sie eine bedeutende Instrumentensammlung Füssener Herkunft und eine im Original erhaltene Geigenbauerwerkstatt.

### Treffpunkt

Klosterhof, Barockkloster St. Mang, Füssen

**Dauer** ca. 2 Stunden



© Kulturamt Füssen



© Kulturamt Füssen

**Mindestteilnehmerzahl** 6 Personen

**Teilnahmegebühr** 5,00 €

(inkl. Eintritt in das Museum der Stadt Füssen)

## Der Verein „Festival vielsaitig e. V.“

### Ziele

Der Verein

unterstützt das jährliche Festival „*vielsaitig*“. Die künstlerisch herausragenden Veranstaltungen, wie Konzerte, Lesungen, Vorträge, Workshops und vieles mehr, die gezielt auch die

historische Kom-

petenz Füssens im Lauten- und Geigenbau herausstellen, sollen mit seiner Hilfe erhalten und gefördert werden.

verein  
festival  
***vielsaitig***



Der Verein bemüht sich darum, in der breiten Öffentlichkeit die Resonanz und Wertschätzung zu schaffen, die dem Festival auf Grund seiner hohen Qualität zukommt. Deshalb bemüht er sich auch um Sponsoren. Er sucht die Zusammenarbeit mit Verantwortlichen in Politik, Kultur und Wirtschaft, die beratend und repräsentativ dem Verein zur Seite stehen. Eine wichtige Aufgabe sieht er darin, die Eintrittspreise erschwinglich zu erhalten.

Mitglieder des Vereins bekommen ausführliches schriftliches Informationsmaterial zu den aktuellen Programmen, die Möglichkeit des Erwerbs von Eintrittskarten vor Beginn des Vorverkaufs, persönliche Einladungen zu besonderen Veranstaltungen, wie etwa Künstlerstammtische u. a.

Der jährliche Mitgliedsbeitrag beträgt 30 €, für jedes weitere Familienmitglied 10 €, für Jugendliche und Studenten 15 €. Da der Verein vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt ist, können Vereinsbeiträge und Spenden steuerlich geltend gemacht werden.

### Kontakt:

[vielsaitig.e.V@gmx.de](mailto:vielsaitig.e.V@gmx.de)

Edith Bielenberg, Jörg-Lederer-Str. 3, 87629 Füssen, +49 (0)8362 925880,

Andrea Müller-Pfaff, Tegelbergstr. 1 B, 87629 Füssen, +49 (0)8362 37812

**Mit einer großzügigen Spende unterstützt der Verein das Konzert von Alban Gerhardt & Matthias Kirschnereit am 31. August.**

**Herzlichen Dank!**

Mittwoch, 31.08.2016, 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

**“Zwischen den Zeiten“**

**Alban Gerhardt** Violoncello  
**Matthias Kirschnereit** Klavier

In zeitlichen Zwischenräumen bewegt sich die Musik, die Matthias Kirschnereit und sein Duo-Partner Alban Gerhardt interpretieren werden.

Während der Pianist Matthias Kirschnereit dem



© Kaupo Kikkas



© Maike Helbig

Füssener Publikum wohlbekannt ist, gastiert Alban Gerhardt, der zu den großen Cellisten unserer Zeit zählt, in diesem Jahr erstmals beim Festival vielsaitig.

Nach frühen Wettbewerbserfolgen und dem Debüt bei den Berliner Philharmonikern begann die internationale Laufbahn des damals 21-jährigen Künstlers, der mittlerweile mit mehr als 250 Orchestern weltweit aufgetreten ist. An dieser Stelle seien nur das Royal Concertgebouw, das London Philharmonic Orchestra, das NHK Symphony Orchestra Tokyo, das Philadelphia Orchestra und das Tonhalle Orchester Zürich genannt.

**Programm**

**Claude Debussy** Sonate d-Moll für Violoncello und Klavier

**Max Reger** Suite für Cello solo in d-Moll op. 131c, Nr. 2

**Alberto Ginastera** Sonata para piano op. 22

**Leos Janacek** Pohadka für Violoncello und Klavier

**Dmitrij Schostakowitsch** Sonate d-Moll für Violoncello und Klavier, op. 40

**Eintritt** 30,00 € · ermäßigt 27,00 € · Schüler 15,00 €

Donnerstag, 01.09.2016, 11.00 Uhr  
Colloquium, Barockkloster St. Mang

## **Franz Anton Zeiller - vom Barock zur Klassik** **Vortrag von Klaus Wankmiller**

Der 300. Geburtstag des Malers Franz Anton Zeiller ist Anlass und Ausgangspunkt einer Zeitreise zwischen Barock und Klassik. Als der Maler am 18. April 1716 in Reutte geboren wurde, erklang in Europa Barockmusik. Zahlreiche Violinvirtuosen komponierten vor allem in Italien Konzerte und Sonaten. In Deutschland komponierten Telemann und Bach Instrumentalwerke und verstärkt geistliche Kantaten. 1716 wurde in Füssen an Kloster und Kirche St. Mang eifrig gebaut, 1717 fand die Weihe der noch nicht fertigen Kirche statt.



Franz Anton Zeiller verlor sehr früh seine Eltern und wuchs in der Werkstatt seines Großonkels Paul Zeiller auf, der auch Aufträge im Füssener Kloster ausführte und das Waisenkind mitnahm. Nach einigen Lehrjahren in Augsburg reiste Zeiller von 1742 bis 1749 zum Studium nach Italien und legte dort ein umfangreiches Skizzenbuch an, das ihm als Vorlage für viele zukünftige Arbeiten diente.

Die Barockmusik hatte in der Zwischenzeit ihren Höhepunkt überschritten. Der Übergang vom Barock in die Klassik zeigt viele *Zwischenräume*, die an zahlreichen Aufträgen Zeillers dokumentiert und mit Hörbeispielen aus den beiden Epochen bereichert werden.

Franz Anton Zeiller kehrte 1749 in seine Heimat zurück. Sein Verwandter Gallus Zeiller, der 1750 zum Abt in Füssen gewählt worden war, erteilte ihm seinen ersten Auftrag: die Magnuskapelle in Füssen. Es folgten zahlreiche Kirchengestaltungen im Allgäu und in Nordtirol. Zusammen mit seinem „Vetter“ Johann Jakob Zeiller malte er zwischen 1757 und 1761 die Fresken für die Benediktinerklosterkirche in Ottobeuren.

**Eintritt** frei

Donnerstag, 01.09.2016, 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

## „Erklärung einiger Dinge“ Saad Thimir Ensemble

**Saad Thimir** Gesang, Perkussion, Komposition

**Dietmar Bonnen** Gesang, Klavier

**Dietmar Fuhr** Kontrabass

**Christoph König** Violine, Viola

**Marei Seuthe** Cello, Gesang und Rezitation

Friedensgedichte großer Literaten verbunden mit Elementen westlicher  
Klassik, Jazz und arabischer Musik

Mit der „Erklärung einiger Dinge“ gelingt Saad Thimir und seinem Ensemble die Überwindung der scheinbar unüberbrückbaren Gegensätze von Orient und Okzident. Der gebürtige Iraker hat verschiedene Friedensgedichte bekannter Literaten in eine Musik gefasst, die Elemente der Klassik und des Jazz mit traditionellen Gesängen arabischer Frauen und den komplexen Maqamat des Nahen Ostens in einem faszinierenden Konzert verknüpft. Sein Zyklus enthält Gedichte von Pablo Neruda, Bertolt Brecht, Bertha von Suttner, Agnija Barto, dem Palästinenser Mahmud Darwisch und dem Iraker Mohammed Mahdi Al Djawahiry - aufrüttelnde wie anrührende Gedichte, die von Krieg und Frieden und vom „Schlaf hungriger Völker“ sprechen („Schlaff, solange der Kriegsgott vom Frieden singt / Schlaff auf altem Stolz und einem Knochenhaufen!“).



© Saad Thimir

Das Projekt wurde  
als Kompositionsauftrag von der Kunststiftung NRW gefördert.

**Eintritt** 24,00 € · ermäßigt 21,00 € · Schüler 12,00

# *Zwischen Taiga und Pampas*

Freitag, 02.09.2016, 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

## **„8 Tango Seasons“ Jourist Quartett**

Die vier Jahreszeiten in Russland und Argentinien  
von Efim Jourist und Astor Piazzolla

Das Jourist Quartett vereint in seinen „8 Tango Seasons“ die wunderbaren Weisen der russischen Seele mit den zündenden Rhythmen Südamerikas. Eine besondere Rolle spielt dabei das Bajan, das zwar aus Rußland kommt, aber auch in Lateinamerika eine Heimat gefunden hat und dem vor allem



beim argentinischen Tango unverzichtbaren Bandoneon verwandt ist. Dieses traditionsreiche, übrigens auch in der Neuen Musik gern benutzte Knopfakkordeon bildet gewissermaßen die farbliche

Schnittstelle zwischen den Tiefen der Taiga und den Weiten der Pampas: So entsteht zwischen den „Russischen Jahreszeiten“ des 2007 verstorbenen Ensemble-Leiters Efim Jourist und den berühmten „Vier argentinischen Jahreszeiten“ von Astor Piazzolla eine geradezu unvermeidliche Harmonie über alle „Zwischenräume“ hinweg.

Als Virtuose auf dem Bajan präsentiert sich Jakob Neubauer, der wie Edouard Tachalow, der Geiger des Ensembles, aus Russland stammt; mit ihnen musizieren der Gitarrist Christian Schulz und der Kontrabassist Johannes Huth, der nach dem Tode von Efim Jourist die Leitung des Ensembles übernommen hat.

**Eintritt** 24,00 € · ermäßigt 21,00 € · Schüler 12,00 €

Samstag, 03.09., 17.00 und 20.00 Uhr  
Kaisersaal, Barockkloster St. Mang

## **Abschlusskonzerte der Meisterkursteilnehmer des Verdi Quartetts, von Hatem Nadim, von Matthias Kirschnerreit und von Nicolas Kyriakou**

Mit jugendlichem Enthusiasmus haben die Streicher, Pianisten und Gitarristen mit ihren Dozenten zahlreiche Werke erarbeitet, die sie nach kleinen Kostproben bei den musikalischen Teestunden nun ausführlich dem Publikum präsentieren möchten.

Dass dieses Vorhaben einen Konzertabend und vor allem die Konzertbesucher zeitlich überstrapazieren würde, ist naheliegend. Somit wird es ein Nachmittags- und ein Abendkonzert geben.

In beiden Konzerten sind jeweils Teilnehmer aus allen Meisterkursen zu hören und damit ist ein sehr *vielsaitiges* Programm garantiert.

Die Korrepetition übernimmt Hatem Nadim.

Die Plätze sind an diesem Tag nicht nummeriert und eine Eintrittskarte ist für beide Konzerte gültig.

**Eintritt** 10,00 €



## Veranstalter

Kulturamt der Stadt Füssen  
Lechhalde 3, 87629 Füssen/Allgäu  
Tel. +49 (0)8362 903146  
Fax +49 (0)8362 903201  
kultur@fuessen.de  
www.festival-vielsaitig.fuessen.de

## Kartenvorverkauf

Tourist Information Füssen, Kaiser-Maximilian-Platz 1, 87629 Füssen,  
Tel. +49 (0)8362 93850. Restkarten ggf. an der Veranstaltungskasse  
jeweils eine Stunde vor Veranstaltungsbeginn.  
Reservierte Karten müssen spätestens 1/2 Stunde vor Beginn an der  
Veranstaltungskasse abgeholt werden.

## Bitte beachten Sie,

dass **nach Konzertbeginn kein Einlass** mehr möglich ist.

**Film-, Ton- und Fotoaufnahmen** sind während der Veranstaltungen **nicht gestattet**. Pressevertreter bitten wir um vorhergehende Rücksprache.

Die Veranstaltungsräume und das Museum der Stadt Füssen im  
Barockkloster St. Mang sind **barrierefrei** mit Fahrstuhl **zugänglich**.



Danke

## Wir danken den Sponsoren und Förderern



- Sparkasse Allgäu
- Elektrizitätswerke Reutte
- Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst
- Bezirk Schwaben
- Landkreis Ostallgäu
- Verein Festival *vielsaitig* e. V.
- Buchhandlung Bruhns, Füssen
- Hotel Wiedemann, Füssen-Bad Faulenbach
- Hotel Sonne, Füssen
- und privaten Spendern

sowie unserem  
Medienpartner  
BR Klassik



BEZIRK  
SCHWABEN



### Impressum:

© Herausgeber: Kulturamt der Stadt Füssen  
Basislayout: JUNG - Werbeagentur GmbH  
Redaktion und PrePress: Kulturamt der Stadt Füssen  
Titelfoto: © Kulturamt Füssen  
Druck: Saxoprint, Dresden  
Irrtum und Änderungen vorbehalten, Juni 2016





Unsere Kulturförderung  
ist gut für die Sinne -  
Gut für die Region.



Kunst und Kultur prägen die gesellschaftliche Entwicklung und erhöhen die Lebensqualität: Menschen entdecken ihre Schaffenskraft, ihre Offenheit für Neues, ihre Sinne. Die Sparkassen-Finanzgruppe unterstützt hier eine Vielzahl von regionalen und nationalen Projekten. Sie ist mit Zuwendungen von mehr als 142 Mio. Euro der größte nichtstaatliche Kulturförderer Deutschlands. [www.sparkasse-allgaeu.de](http://www.sparkasse-allgaeu.de). Wenn's um Geld geht – Sparkasse.